



Herbligen: Das neue Reservoir Herbligen ist nun in Betrieb. Auch während der Bauzeit wurde das Wasser nie knapp. Nun steht noch der Abriss des alten Reservoirs an.

Wegen der mangelhaften Bausubstanz war ein Weiterbetrieb des über 100 Jahre alten Reservoirs in Herbligen nicht mehr möglich. Eine Sanierung wäre nicht wirtschaftlich gewesen, weil die Berechnungen der Wasserversorgungsplanung aufzeigten, dass eine Kapazität von 1500 Kubikmetern erforderlich ist. Im Dezember 2021 erfolgte der Spatenstich zum Neubau. Vorerst galt es, die Kammer 4 des bestehenden Reservoirs abzubauen. Mitte Februar begannen die Betonarbeiten und im Juni konnte die Druckprobe der Kammern durchgeführt werden. Bereits einen Monat später stand die Abdichtung des Daches an und die Kammern wurden hinterfüllt. Am 21. September folgte die Inbetriebnahme des neuen Reservoirs. Zur Zeit werden noch Metallbauarbeiten in und um das neue Reservoir ausgeführt und danach steht noch der komplette Abriss des alten Reservoirs an.

Volker Dölitzsch, Betriebsleiter der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid (WGB) freut sich, dass die angeschlossenen Gemeinden Herbligen, Brenzikofen, Oppligen, Kiesen, Jaberg und Uttigen während der gesamten Bauzeit jederzeit genügend Trink- und Löschwasser hatten. «Trotz des heissen und trockenen Sommers konnten sogar alle notwendigen Bewässerungen in der Landwirtschaft ausgeführt werden», sagt er. Über ein Stufenpumpwerk sind weiter die Gemeinden Gerzensee und Oberdiessbach angeschlossen, welche bei Bedarf eine begrenzte Menge Wasser beziehen können.

Der Baukredit für den Neubau der Reservoiranlage beläuft sich auf 2 Millionen Franken. Das kantonale Amt für Wasser und Abfall hat Beiträge aus dem Trinkwasserfonds von 25 Prozent an die Baukosten zugesichert.

03.11.2022 :: Christine Mader (cme)